



Im Heimethues, das unter Denkmalschutz steht, wird es auch künftig keinen Kachelofen mit offenem Feuer geben.

Foto: Helmut Gall

Kachelofen würde zu teuer

Freie Wähler ziehen ihren Haushaltsantrag zurück

Denzlingen (hg). Die Fraktion der Freien Wähler, die den Anschluss und die Inbetriebnahme des Kachelofens im Heimethues beantragt hatten, wobei für die Planung und Realisierung 5.000 Euro in den Haushalt einzustellen gewesen wären, zogen diesen Antrag bei der Ratssitzung am Dienstag zurück, nachdem man nach eingehender Prüfung ein unverantwortbares Ungleichgewicht des Kosten-Nutzen-Verhältnisses feststellen musste.

Barbara Nübling erklärte daraufhin namens der Freien Wähler, dass man diesen Antrag zurückziehe. Die Verwaltung hatte nach Eingang des Antrags umfangreiche Untersuchungen und Abstimmungsgespräche mit dem zuständigen Kaminfegermeister, einem Statiker und der Denkmalschutzbehörde durchgeführt.

Eine örtliche Überprüfung mit dem Schornsteinfeger führte zum Ergebnis, dass für eine feuertechnische Inbetriebnahme des Kachelofens ein neuer Kamin mit der geforderten Brandschutzqualität erforderlich sei. Dieser wäre vom Keller bis über das Dach zu führen und mit

aufwändigen Eingriffen in den denkmalgeschützten Bestand verbunden. Die Kosten würden sich hierbei geschätzt auf mindestens 11.000 bis 12.000 Euro belaufen. Eine Lösung mittels eines Edelstahlkamins, den man durch das Gebäude hätte führen müssen, scheidet aus brandschutztechnischen Gründen aus. Nun wird man weiterhin mit Hilfe einer Stromheizungsanlage gewünschte Raumtemperaturen erzeugen.

Im weiteren Verlauf der Ratssitzung ging es ferner um eine erneute Anpassung der Mietpreise im Kultur- und Bürgerhaus Denzlingen, die ab Januar 2016 gelten werden. Während man bei auswärtigen Veranstaltungen und bei Denzlinger Firmen und ortsansässigen Veranstaltern (zum Beispiel Familienfeiern, Hochzeiten usw.) Mietpreiserhöhungen befürwortete, gab es für eine Erhöhung der Mieten bei Vereinsveranstaltungen keine Ratsmehrheit. Zur Anschaffung eines modernen Beamers für den Lothar-Fischer-Saal bewilligte der Rat eine Ersatzbeschaffung, wofür Mittel in Höhe von 20.000 Euro vorgesehen werden.